

TOP-THEMA

Alles redet von Digitalisierung. Bei uns tut sich was in diesem Bereich. Ein Überblick über den Stand der Dinge bei diesem unausweichlichen Sprung in die Zukunft.



ZAHLENSALAT

Interessante Fakten über das Schulwerk – knapp und präzise in Ziffern.

BITTE EINSTEIGEN!

Quereinsteiger sind bei uns schnell mittendrin statt schief dazwischen – dank „LehrWerk“. Zwei Teilnehmer des Qualifikationsprogramms berichten.



EDITORIAL

VOM GLÜCK

Nanu, was für ein in die Jahre gekommenes Konterfei schaut uns denn da entgegen? Es ist Ernst Christian Trapp und er lebte vor gut 250 Jahren. Trotzdem ist er für mich ein ganz aktueller Gedankenanker.

Das liegt zunächst an seinem Werdegang, der ihn als „Schulmann“ von Rektorenstellen an Schulen, über die Universität Halle (erster Lehrstuhl-inhaber für Pädagogik) bis zum Leiter eines Lehrerbildungsinstituts führte. Ein Pionier für fundiertes schulisches Erziehen mit Bodenhaftung also. Noch interessanter allerdings ist seine Ausrichtung, die für uns heute durchaus richtungsweisend sein könnte. In seinem Hauptwerk „Versuch einer Pädagogik“ (1780), das ganz den Gedanken der Aufklärung verpflichtet ist, vertritt er moderne Thesen:

- Pädagogisches Handeln muss auch der Empirie verpflichtet sein.
- Es kann keine pädagogischen und didaktischen Grundsätze geben, die nicht von Fall zu Fall geändert, an die jeweiligen Umstände angepasst und korrigiert werden müssten.
- Der Fokus auf den sich bildenden Lernenden ist die einzige Richtschnur für alle im Lehrberuf.

Orientierung an den faktenbasierten Rückmeldungen der Betroffenen, eine flexible Ausrichtung an den Realitäten des Alltags und die Schüler-innen und Schüler im Zentrum scheinen mir heute mehr denn je zukunftsweisende Wege für unsere Schulen zu sein.

Was kann uns Ernst Christian Trapp heutzutage noch lehren? Sicher nicht seine großen Vorbehalte gegenüber der Kirche (als Kind seiner Zeit), aber seine zeitlos beeindruckende Grundhaltung, die er für jedes pädagogische Handeln als Ausgangspunkt forderte: Er lebte als Philanthrop, also als grundsätzlicher Menschenfreund, und wurde nicht müde, Erziehung in direkte Verbindung mit dem Wort „Glück“ zu setzen. Sagt er uns damit nicht, dass es gar kein Schulfach Glück geben muss, sondern dass Lernen und Lehren sowieso immer das Glück des Individuums vor Augen haben sollte? Ständig in unserem Schulalltag und bei unserem Tun mit jungen Menschen. Eine alte These, eigentlich ganz selbstverständlich und deshalb mit vollem Herzen von mir unterschrieben:

P. Kosak

Peter Kosak,
Direktor des Schulwerks



DIGITAL MIT VOLL-DAMPF RICHTUNG ZUKUNFT!

Wie ein Schlagwort im Schulwerk mit Leben gefüllt wird.

Auch wenn Sie das Dauer-Wort „Digitalisierung“ schon nicht mehr hören können, das Thema wird sicher nicht weichen. Wir setzen ohnehin lieber etwas davor: Pädagogik vor Digitalisierung! Das ist die Ausrichtung des Schulwerks bei diesem großen Zukunftsprojekt. Aber trotzdem gilt zwangsläufig: Vor der Pädagogik muss die digitale Basis erst einmal vorhanden sein, um dann darauf zurückgreifen zu können bei einer zeitgemäßen Ausführung unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Diese Basis wird gerade mit großem Aufwand geschaffen, damit das Durchstarten dann gelingen kann. Schauen wir uns einmal um.

Digitale Vernetzung und Ausstattung

Der sogenannte Rollout, also die Anbindung aller Schulwerksschulen an ein gemeinsames leistungsfähiges Netz und die Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur, steht vor dem Abschluss! Am Ende des Schuljahres werden alle 42 Schulen über die Anbindung an das Schulwerksnetz verfügen, auf neue PCs zurückgreifen können und alle Lehrkräfte und Schüler Zugang zum Office 365-Paket haben. Ein solches Mammut-Projekt kann nur funktionieren, wenn entsprechende Fach-

leute aktiv sind: Mit einer Stabsstelle für IT und Herrn Roland Müller haben wir hier beste Voraussetzungen.

Lehrer-Laptops

Bei all den tollen Kabeln und Programmen: Am Ende kommt es aufs sogenannte Endgerät an, das möglichst gut und praktisch sein muss. Aus diesem Grund erhalten alle Schulen auf Anfrage für alle Lehrkräfte hochwertige Convertibles als Dienstgeräte, um diese dann im Unterricht „pädagogisch wertvoll“ einzusetzen.

Schüler iPads

Digitalisierung wird aber erst vollständig, wenn auch Schülerinnen und Schüler mit digitalen Geräten lernen und üben können. Besonders geeignet dafür sind Schüler-Tablets, die entsprechend konfiguriert und administriert werden und verschiedene Zugänge auch für die differenzierte Förderung ermöglichen. Einige unserer Schulen testen gerade pädagogische Konzepte mit diesen Tablets. Wir versprechen uns davon Erkenntnisse, die wir dann in die Breite bringen wollen.



Um die digitale Zukunft kümmert sich zur Zeit unter anderem der Arbeitskreis Digitales Lernen unter der Leitung von Stefanie Sieß.

Arbeitskreis Digitales Lernen

Haben – beherrschen – anwenden. Dieser Dreischritt macht eine digitale Offensive erst wirklich schlagkräftig. Damit der zweite und dritte Schritt bald und nachhaltig von allen Lehrenden im Schulwerk getan werden kann, plant der Arbeitskreis Digitales Lernen mit über 20 Pionieren aus allen Schulen unter der Leitung von Stefanie Sieß die entsprechenden Maßnahmen. Dabei

„Der sogenannte Rollout, also die Anbindung aller Schulwerksschulen an ein gemeinsames leistungsfähiges Netz und die Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur, steht vor dem Abschluss!“ PETER KOSAK

steht das erste Event mit einem Kongress im nächsten Herbst schon an: Hier kann man den Umgang mit allen Möglichkeiten von Office365 praxisnah kennenlernen und zugleich auch schon Konzepte und Anwendungen im Unterricht ausprobieren. Von da aus rollt das Wissen – wie ein größer werdender Schneeball – weiter in die Kollegien. Wenn Digitalisierung der Wind ist, der nun mal in unserer Welt stark weht, dann sollten wir tatkräftig Windmühlen bauen: Nicht wegen des Windes, sondern wegen des Mehls als Grundlage für leckere Brote!

ZAHLEN-SALAT

„Die großen Leute lieben nämlich Zahlen“, sagt der Kleine Prinz in dem gleichnamigen Buch. Damit kritisiert er die Zahlenfixierung in unserem Alltag. Wir sind uns einig, dass Zahlen nicht das Wesentliche zum Ausdruck bringen können, aber manchmal sind sie gut geeignet, ein Thema zu versachlichen, sie bieten die Faktenbasis für manch weiterführendes Gespräch oder sind einfach interessant.

(Stand Januar 2020)

2.446

beschäftigte **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
(davon ca. 1.580 Lehrkräfte)

10.468,03 €

Gesamt-Spendensumme 2019 aus
Schulwerksschulen an das
Partnerschulwerk in Burkina Faso

108

neu eingestellte Lehrkräfte im
Schuljahr 2019/2020 (Rekord!)

1.200

katholische Schulen in Deutschland (42 Schulen
im Schulwerk Augsburg entsprechen 3,5%)

127.107.000 €

Gesamtvolumen der ausgezahlten **Gehälter** im Kalenderjahr

1.685

Frauenanteil innerhalb der Mitarbeiterschaft
(= Frauenquote 68,9 %)

11

Maria-Ward-Schulen
in unserem Verbund

1

**geplante Schul-
neugründung**
(in absehbarer
Zukunft)

25.267

Unterrichtsstunden
pro Woche an Realschulen
und Gymnasien

140

Espressi, die von
Herrn Kosak
im Monat im Büro
getrunken werden
(durchschnittlich)

16

Ordensleute in Diensten
des Schulwerks Augsburg
(Gestellung)

7

Gründungsschulen beim Start
des Schulwerks Augsburg im Jahr
1975 (45-Jahr-Jubiläum 2020!)

GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

JETZT ALS VORSATZ: JETZT!

Vor einigen Wochen sind wir in das neue Jahr gestartet. Jede und jeder von uns hat seine eigene Tradition, Sylvester zu feiern. Seitdem ich 16 bin, feiere ich mit meiner Clique aus mittlerweile ehemaligen Klassenkameraden ins neue Jahr. Und natürlich, je später der Abend, desto mehr Geschichten von früher werden erzählt. Irgendwann fällt dann der Satz: Die Zeit früher, die Jugendzeit, die Zeit in der Schule, das war einfach die schönste Zeit!

Wenn ich jedoch am nächsten Morgen noch einmal etwas kritischer über die Zeit von früher nachdenke, wird mir bewusst, dass ich das damals nicht unbedingt so gesehen habe. Vor allem hätte ich niemals gedacht, dass ich später, als Erwachsener einmal denken würde,

dass das jetzt die schönste Zeit gewesen sein sollte. Denn neben allem Schönen gab es ja auch den Stress in der Schule, die ein oder andere schlechte Note, die Meinungsverschiedenheiten mit den Eltern, Ärger mit manchen Lehrern, Sorgen wegen einer Schulaufgabe, Liebeskummer...

Diese kleinen und vermeintlich größeren Sorgen des Alltags haben mir offensichtlich den Blick dafür getrübt, wie schön es jetzt eigentlich ist.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum uns Jesus in der Bergpredigt dazu auffordert, uns keine Sorgen zu machen. Um Missverständnisse zu vermeiden: Er sagt nicht,

dass wir nicht für das Nötige sorgen sollen. Aber wenn mich die Sorge dauerhaft so sehr in Beschlag nimmt, dass ich das Schöne des Augenblicks nicht mehr wahrnehmen kann, dann läuft etwas falsch.

Es läuft etwas falsch, wenn ich erst im Nachhinein bemerke, wie schön es war. Dann verpasse ich mein Leben. Jesus fährt in der Bergpredigt mit einer Reihe von Aufforderungen fort. Vor allem die Verben, die er benutzt, haben es mir angetan. „Schaut!“ „Seht hin!“ „Beobachtet – und lernt!“ Es sind Imperative, die mich ins Jetzt zurückholen. Die mir helfen, im Augenblick, im Moment, der mir jetzt geschenkt ist, zu leben.

Am Tag nach der diesjährigen Sylvesterfeier habe ich mir genau das zum Vorsatz genommen: im Jetzt zu leben.



Der Autor

Tobias Wolf ist Jugendpfarrer, Lehrer und Schulseelsorger am Maristenkolleg und der Maria-Ward-Realschule in Mindelheim.

+++ NEWSTICKER +++

Ein AK blickt über den Tellerrand

Die Gründungssitzung hat stattgefunden, die Kooperation zwischen dem Schulwerk Augsburg und der Abteilung Weltkirche des Bistums Augsburg lebt: Der Arbeitskreis „**Eine Welt und Schulen**“ sucht die Zusammenarbeit bei allen Themen rund um interkulturelles Kennenlernen, Unterstützung der Benachteiligten, Eine-Welt-Pädagogik und schafft so ein schönes Forum für die Perspektive Weltkirche. Weitere Mitglieder bei der nächsten Sitzung im Juli willkommen! Info unter peter.frasch@bistum-augsburg.de



Gesund am Arbeitsplatz

Vorbeugen ist besser! Jeder kennt das Chaos an einer Schule, sollte mal jemand aus dem nichtlehrenden Personal aus gesundheitlichen Gründen ausfallen. Als Burnout-Prävention bieten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Akademie Wallerstein einen **Workshop zum Thema „Gesund im Beruf“** an (4.3.2020). Die Präventologin und Lehrerin am Maria-Ward-Gymnasium Günzburg Frau Corinna Nan lädt ein zu wohltuenden Impulsen und zum Austausch.

Happy Birthday, Beethoven!

Ein Konzert zur 250. Jahr-Feier des großen Komponisten nur für Schulwerksschulen! Am 27.4.2020 veranstaltet die **bayerische kammerphilharmonie** im Kleinen Goldenen Saal Augsburg ein Jugendkonzert für junge Menschen. Ergänzt um einen Workshop für Lehrer und moderiert von Schülern wird dieses Event sicher ein Ohrenschaus. Eintritt frei dank des Sponsorings durch das Schulwerk Augsburg!



MENSCHEN AM WERK

QUER-EINSTEIGER? LEHRKRÄFTE MIT VOLLER KRAFT!



Petra Mayer-Fligge und Holger Koppitz am Kolleg der Schulbrüder Illertissen

Der eine sagt: „Für mich ein echtes Upgrade!“ Die andere spricht vom wunderbaren Gefühl, in den Augen von Schülern zu sehen, „wie’s ‚Klick‘ macht.“

Die Rede ist von zwei Begeisterten, die Lehrerin bzw. Lehrer sind. Schon die Wortkombination „begeistert“ und „lehren“ ist ein Zeichen dafür, dass da was richtig gut läuft. Wenn man jetzt noch weiß, dass beide eigentlich das Label „Quereinsteiger“ angeheftet tragen, dann kann man abschätzen, dass da etwas offensichtlich von vornherein gut angegangen wurde.

Hilft gegen Lehrermangel!

Damit sind wir bei Petra Mayer-Fligge und Holger Koppitz, die beide seit September im neuen Programm *LehrWerk* des Schulwerks Augsburg unterwegs sind und eine erste Bilanz ziehen: „Vorbehalte im Kollegium gab’s eigentlich gar nicht. Ich wurde mit offenen Armen aufgenommen und als gleichwertig akzeptiert, obwohl mir das Referendariat fehlt“, erzählt Mayer-Fligge. Damit spricht sie schon den ersten wichtigen Aspekt an, der Quereinsteigern diesen besonderen Berufsanfang enorm erleichtert. Offene kollegiale Arme und ein wenig verbreiteter Ständesdünkel sind Qualitäten, die im Schulwerk Augsburg offenbar gelebt werden. Schon immer hat man hier in Zeiten von Lehrermangel auf Kolleginnen und Kollegen „von außen“ gebaut und diese als Bereicherung erleben dürfen.

LehrWerk – Quereinsteigerqualifikation des Schulwerks Augsburg

Für einen erfolgreichen Weg vor die Klassen braucht es aber neben der nachweisbar vorhandenen Fachkompetenz noch etwas Entscheidendes für einen „Menschen mit Vermittlungsmission unter unkonventioneller Ausbildungsbiographie“, wie Quereinsteiger auch genannt werden könnten: Handwerkliches Rüstzeug im Bereich Unterricht und Pädagogik. Im Gegensatz zur bisher üblichen Praxis „Sprung ins kalte Wasser und dann freischwimmen!“ öffnet *LehrWerk* einen sanften

Übergang ins tiefe Wasser und gibt gewissermaßen „Schwimmflügel“ aus:

- Kompaktkurs zur Didaktik und Pädagogik zu Schuljahresbeginn
- Persönlicher Mentor ohne dienstlichen Kontext im ersten Jahr
- Fachliche Begleitung durch eine Kollegin oder einen Kollegen vor Ort

Insgesamt neun Quereinsteiger haben also gleich zu Schuljahresbeginn in Wallerstein einen Crashkurs bekommen, der sie die Maximen einer effektiven Unterrichtsgestaltung und das pädagogische Grundhandwerkszeug erfahren ließ. Doch Wissen und Tun sollen nicht getrennt bleiben! Durch die direkte Kooperation mit der Maria-Ward-Realschule vor Ort, viel Anschauung und eigene Versuche wurde alles gleich lebendig, praktisch, gut.

„So wie man startet, so fliegt man!“

Inzwischen hat Koppitz wie alle anderen auch schon Besuche von seinem Mentor bekommen, der ein ehemaliger Schulleiter außerhalb des Schulwerkskontexts ist. „Für mich ein absolut angenehmer und wichtiger Anhaltspunkt“, sagt er. „Sein Feedback nach Unterrichtsbesuchen bringt mir sehr viel.“

Fachkollegen sind zur Stelle, wenn es unübersichtlich wird

Nicht zu unterschätzen sind die vielen formalen und organisatorischen Stolperstellen im Alltag eines Neu-Lehrenden, der von Anfang an Material braucht, prüfen muss, die Gepflogenheiten der Fachschaft kennen sollte, den Kontakt mit den Eltern gestalten muss usw. ... Wie gut, wenn da ein eigens installierter Fachkollege zur Stelle ist und Sicherheit oder die Möglichkeit zur Hospitation gibt!

Beide Quereinsteiger sind mittlerweile „aus dem Gröbsten raus“, haben einige der abschabaren Klippen im Umgang mit „verhaltensoriginellen“ Schülern umschifft und können das bunte Miteinander im komplizierten Räderwerk Schule sogar genießen.

ORIGINAL WERKS-TON: INTERVIEW

TALENTWERK

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!“ – Dieser Erkenntnis Philip Rosenthals entsprechend sollen die besonders ambitionierten Schülerinnen und Schüler im Schulwerk Augsburg gezielt gefördert werden. Das Ganze nennt sich dann „TalentWerk“ und startet im Sommer 2020. Genauer weiß Irmgard Künz, Lehrerin am Maria-Ward-Gymnasium Augsburg und im Leitungsteam von „TalentWerk“



Frau Künz, was verbirgt sich hinter dem Titel „TalentWerk“?

Schule hat die edle Aufgabe, die in jedem Individuum angelegten Talente zur Entfaltung zu bringen und damit die jungen Menschen stark fürs Leben zu machen. Dies passiert täglich im Unterricht. Aber noch motivierender und vertiefter kann das geschehen, wenn sich eine besonders motivierte Gruppe von Schülerinnen und Schülern in einer besonderen Umgebung (eben in die Akademie Wallerstein) zurückzieht und dort die individuellen Talente weiterentwickelt und aktiv in konkreten Projekten in die Gemeinschaft einbringt. Daher passt der Titel „TalentWerk“.

Und welche Schwerpunkte sieht das Programm vor?

Jeder Tag steht unter einem anderen Motto, und es gibt meistens Auswahlmöglichkeiten zwischen mehreren Workshops. Ich will jetzt nicht schon alles verraten, sondern nur anhand von Beispielen andeuten, was u. a. angeboten werden wird: Teambuilding-Übungen, kreative Umsetzung von Weltanschauungen und Ideen, kreative Gruppenprojekte, Einblicke in „Intelligentes Lernen“, in die Welt der Algorithmen und in zukunftsorientierte Firmen. Man wird über eine gerechte Weltordnung diskutieren, über Journalismus und Wahrheit oder die Rolle der Religion sprechen und selber spirituelle Impulse erleben. Auch das Training von Bausteinen von Stipendien-Auswahlverfahren wird eine Rolle spielen. Und natürlich wird es Sportangebote, Musik, ein Sommerfest und viel Spaß geben.

Für welche Schülerinnen und Schüler ist das Camp gedacht?

Die Zielgruppe sind vielseitig interessierte, begabte Schülerinnen und Schüler der Q11 – als Orientierung kann ein Notendurchschnitt von 1,5 oder besser im 11/1-Zeugnis dienen –, die besondere Förderung wollen oder verdienen. Pro Gymnasium können zwei bis drei Schüler/innen vorgeschlagen werden. Es fallen für die Teilnehmer/innen keinerlei Kosten an.

Auf was freuen Sie sich schon jetzt, wenn Sie an die Woche im Sommer denken?

Ich freue mich schon jetzt auf die Begegnung mit jungen Leuten, die später maßgeblich die Zukunft unserer Gesellschaft gestalten werden, auf den horizontenerweiternden Austausch von Ideen und Perspektiven, auf die Inspiration durch unsere interessanten Referentinnen und Referenten und auf endlose Sommerabende.

Berufsbiographien überzeugen Schüler

Koppitz war vorher 20 Jahre Schlagzeuglehrer an einer Musikschule und mit seinen Einzelschülern vorwiegend in einen Keller verbannt. Jetzt leitet er neben dem regulären Musikunterricht den Unterstufenchor und die Big Band – und ist im Schulleben bei diversen Konzerten voll dabei.

Mayer-Fligge kommt aus der Welt eines chemischen Forschungslabors bei Bayer in Leverkusen. Als promovierte Chemikerin war sie tief drin in den Grundlagen-Fragestellungen ihres Fachs. Jetzt legt sie die Grundlagen für ihr Fach bei jungen Menschen. „Meine Leidenschaft für das Vermitteln entdeckte ich erst so richtig in meiner Elternzeit, als ich für meinen Sohn und

dessen Freunde bei Kindergeburtstagen Experimente vorführte und am Staunen und Begreifen der Kleinen meine Freude hatte.“

Solche Erzählungen von einer Lehrkraft haben auf jeden Fall schon einmal einen motivierenden Effekt für Schülerinnen und Schüler: Sie bekommen Einblicke in die konkrete berufliche Perspektive eines Fachgebiets, das für sie vielfach eben doch oft ein theoretisches Fach auf dem Stundenplan im Kosmos Schule ist: Lebensbezug inklusive! Ach ja, und auch im Kollegenkreis kann dieser Blick nach draußen in die Berufswelt nicht schaden. Bekanntlich gilt ja: Non scholae, sed vitae ...!

Link: <http://bit.ly/2RyKg9m>

+++ NEWSTICKER +++

Mary-Ward on Tour

Ein eigenes Schulwerks-Tourneetheater beging die 375. Wiederkehr von Mary Wards Todesjahr mit einer Rundreise durch 8 Maria-Ward-Schulen im Januar. Gezeigt wurde das Jugendstück „**Mary Ward – Mein Weg**“ in Aufführungen vor der jeweiligen Schulgemeinschaft. Rund um den traditionellen Maria-Ward-Tag wurde so das Leben der Ordensgründerin und vor allem die Rolle ihrer Gefährtinnen besonders eindrücklich dargestellt. Gepröbt hatten die insgesamt 15 Mädchen aus Schulwerksschulen seit dem Sommer im Rahmen der Pilotveranstaltung zu TalentWerk (siehe oben) unter dem Titel „**Fokus-Camp**“. Applaus, Applaus!



Plakatkampagne

Mit diesen Eyecatchern am Straßenrand wirbt das Schulwerk momentan für Neuerungen an Schulwerksschulen in Dillingen, Neuburg, Donauwörth und Lindau.



FINDE DIE FEHLER

Die Schulwerksreise der Schulleiterinnen und Schulleiter nach Wien im Herbst war alles andere als ein Fehler. Aber bei diesem Bild vom Besuch im Kloster Heiligenkreuz haben sich 5 Fehler eingeschlichen.



SAVE THE DATE

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN FÜR DEN GANZTAGSBEREICH

6.3.2020 | „Neue Autorität“; Exerzitienhaus Leitershofen

6.3.2020 | „Spirituelle Bildung von Kindern und Jugendlichen“; Exerzitienhaus Leitershofen

16.4.–18.4.2020 | „Lehren und Leben im Gleichgewicht“ – Ferien-Kompaktseminar zu TeachLifeBalance; Akademie Wallerstein (Beginn/Ende 14 Uhr)

23. ODER 24. ODER 25.3.2020 | Besinnungstag für neue Lehrkräfte; Akademie Wallerstein

20.6.2020 | Benefizveranstaltung „Best of Schulwerk“ im Kongress am Park Augsburg

10.11.2020 | Kongress für Multiplikatoren „Office 365 im Schuleinsatz“; Maria-Ward-Realschule Augsburg

TERMINE

Am besten gleich im Kalender eintragen – Danke!

+++ NEWSTICKER +++



Neues von der Leitungsebene

Das Personalkarussell steht auch mitten im Schuljahr nicht still. Hier sind die Neuen an der Spitze unserer Schulen: **Erich Dietrich**, Schulleiter am Marianum Buxheim ab Feb. 2020. **Franz Kögel**, Schulleiter (vorbehaltlich der staatlichen Genehmigung) am Kolleg der Schulbrüder Illertissen ab Sept. 2020. **Dominik Hausner**, Konrektor an der Maria-Ward-Schule Kempten ab Januar 2020.

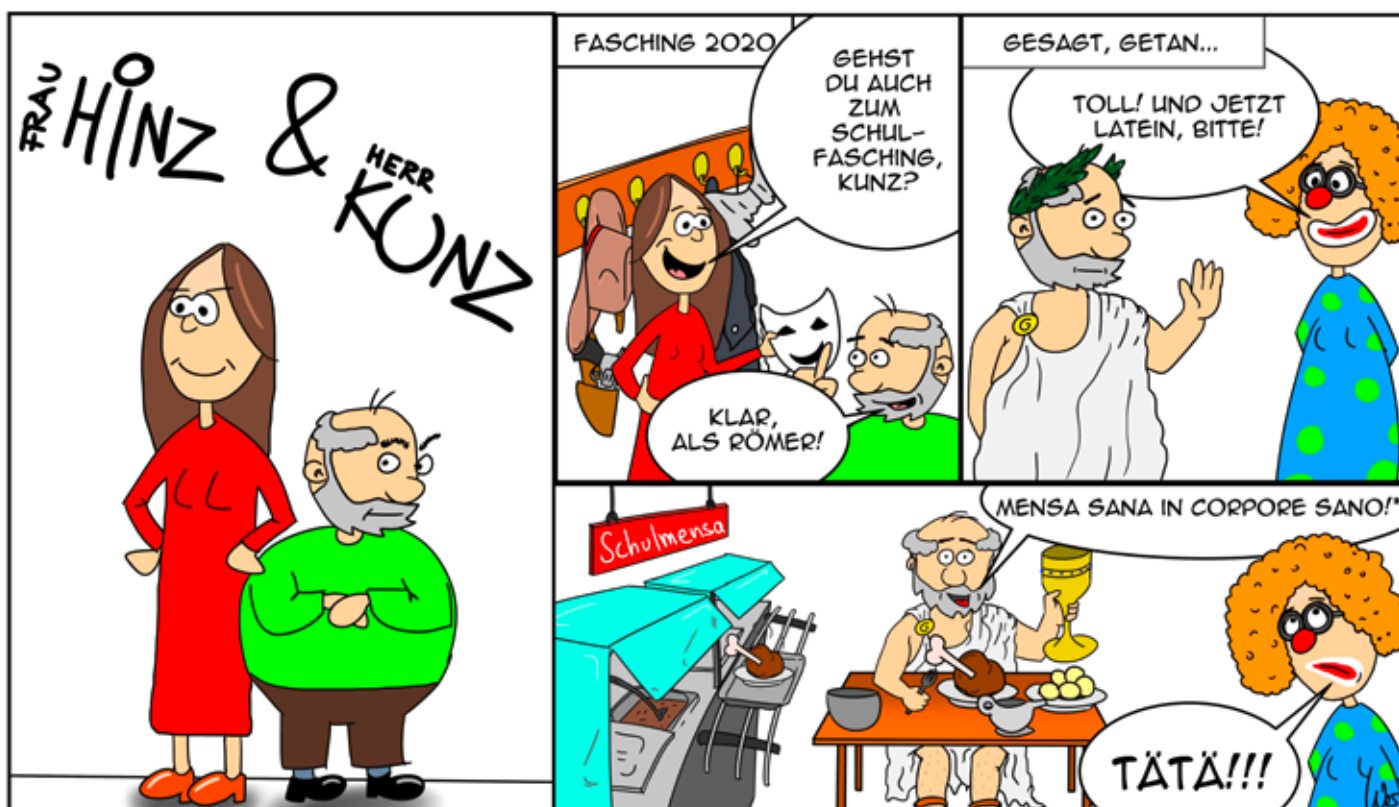


WerkNetz

SCHULWERK DER DIOZESE AUGSBURG

Gut vernetzt im WerkNetz

Schulentwicklung lebt von guten Ideen und Anregungen im persönlichen Austausch. Deshalb war die erste **Schulentwicklungsmesse** des Schulwerks Augsburg im Oktober in Schrobenhausen gut besucht. Projekte und Konzepte aus über 15 Schulen in unserem Verbund gab es live zu erleben und zu besprechen.



*lat.: „mens sana in corpore sano“ = Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper

◀ FRAU HINZ UND HERR KUNZ: LATEIN GEHT DURCH DEN MAGEN



LÖSUNG „FINDE DIE FEHLER“

WANTED

Wir wollen Ihren Beitrag, weil: Vor Ort, da passiert's! Schicken Sie uns Ihre News, Ihr Projekt, Ihren Kommentar, Ihr Foto von der Schulwerksarbeit, Ihre beste Geschichte aus dem Werk, ...

IMPRESSUM

Werksblatt – Die offizielle Mitarbeiterzeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg erscheint 2 x jährlich kostenlos.

Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg, Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100

Redaktion: Andreas Walch, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign Augsburg, www.boschmedia.de

Comic: Michael Werner, Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen

Wir freuen uns über Kommentare unter info@schulwerk-augsburg.de

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Bildnachweis:

Editorial: www.halle.de; Leitartikel: Gerd Altmann (Pixabay); AK Welt: World Peace Clipart @seekpng.com; Beethoven: Joseph Karl Stieler, gemeinfrei, commons.wikimedia.org